

Berlin, 14. Oktober 2025

Deutschlands Teilnahme am IPCEI für Fusionsenergie

Sehr geehrter

Als Pro-Fusion, der Verband der deutschen Fusionsindustrie, verfolgen wir die Entwicklungen zum geplanten EU-Beihilfe-Instrument "IPCEI" (Important Project of Common European Interest) zu "Innovative nukleare Technologien" (im Folgenden: Nuklear-IPCEI), der auch die Fusionsenergie umfassen soll, mit großem Interesse.

Heute wenden wir uns an Sie mit der dringenden Bitte einer zeitnahen Beteiligung Deutschlands an diesem IPCEI. Eine starke deutsche Beteiligung an dieser Initiative würde nicht nur dem deutschen und auch dem europäischen Fusionsökosystem erheblich zugutekommen, sondern erscheint sogar im Lichte des neuen Aktionsplan Fusion der Bundesregierung ein elementar wichtiges Instrument zur Umsetzung der ambitionierten Ziele Deutschlands.

Der von Italien koordinierte Fusion-Teil innerhalb des von Frankreich geführten übergeordneten Nuklear-IPCEI ist ein entscheidender Mechanismus, um die dringend benötigten, signifikanten öffentlichen Finanzmittel beihilferechts-konform zu mobilisieren, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern sowie die Kommerzialisierung von Fusions-Technologien zu beschleunigen. Angesichts der starken industriellen Lieferkette Deutschlands, seiner erstklassigen Forschungseinrichtungen und der Präsenz hochinnovativer Fusionsunternehmen - vier der insgesamt sechs Fusions-Startups in der EU sind in Deutschland basiert - wäre eine deutsche Beteiligung ein bedeutender strategischer Schritt. Mehr noch: sollte eine Beteiligung Deutschlands am IPCEI nukleare Technologien unterbleiben, so würde dies dem im Koalitionsvertrag, der Hightech Agenda Deutschland und dem Aktionsplan Fusion der Bundesregierung geäußerten Ziel, Deutschland zur führenden Nation im Bereich der Fusionsenergie zu etablieren, diametral entgegenstehen. Ohne diesen IPCEI ist eine Finanzierung eines Fusionskraftwerks schlicht nicht denkbar.

Uns ist bewusst, dass nuklearbezogene Initiativen in Deutschland ein sensibles Thema bleiben. Allerdings handelt es sich bei der Fusion um eine grundlegend andere Technologie, die eine sichere, nachhaltige und skalierbare saubere Energiequelle bietet –

basierend auf Wasserstoff statt hochradioaktiven Materialien. Eine Teilnahme am Nuklear-IPCEI, auch wenn sie sich ausdrücklich nur auf Fusion bezieht, würde es Deutschland ermöglichen, seine Führungsrolle bei fortschrittlichen Energietechnologien zu wahren und gleichzeitig zur Energiesouveränität und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie beizutragen.

Aktuell befindet sich der Nuklear-IPCEI noch in der Design-Phase des IPCEI Design Support Hubs der Europäischen Kommission. Nach unserem Erkenntnisstand haben bereits 13 Mitgliedstaaten ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet. Bereits seit Juni 2025 laufen sektorale Konsultationen auf Ebene der interessierten Mitgliedstaaten, um künftige Projekte für das IPCEI zu identifizieren. Diese Konsultationsphase endet am 31.10.2025. Danach können Mitgliedstaaten zwar noch an dem IPCEI teilnehmen; allerdings ist der Gestaltungsspielraum dann eingeschränkt.

Wir sind der Überzeugung, dass Deutschland sich so schnell wie möglich in diesen Prozess einbringen sollte, um einen Einfluss auf die Ausgestaltung nehmen zu können. Es ist jetzt Eile geboten. Es darf keine weitere Verzögerung des Entscheidungsprozesses zur Teilnahme mehr geben, da Deutschland die Möglichkeit verliert, die grundsätzlichen Weichenstellungen des IPCEI zu beeinflussen.

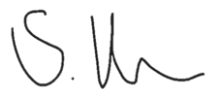
Wir würden uns freuen, die Möglichkeiten einer aktiven Mitgestaltung und Beteiligung Deutschlands an dieser Initiative mit Ihnen zu besprechen. Bitte teilen Sie uns einen geeigneten Zeitpunkt für ein weiterführendes Gespräch mit.

Mit freundlichen Grüßen,



Armin Reinartz

Vorstand
Politik und Regulierung



Dr. Saskia Horsch

Vorstand
Europa und Internationales



Günter Kraft

Vorstand
Öffentlichkeitsarbeit



Dr. Ulf Thiele

Vorstand
Geschäftsführung

Pro-Fusion e.V. • Zietenstr. 21A • D-12249 Berlin

Vorstand: Dr. Ulf Thiele, Prof. Maximilian Fleischer, Dr. Saskia Horsch, Markus Kind,
Günther Kraft, Armin Reinartz, Wolfgang Walter

Eingetragen beim Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter Registernummer VR 41400 B
Steuernummer 27/668/50953, eingetragen als Interessenvertreter im Lobbyregister unter R007371